



Baden-Württemberg

INNENMINISTERIUM
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

6. Dezember 2010

Förderpreis „Helfende Hand 2010“ vergeben

Zwei silberne Preisträger aus Karlsruhe und Biberach

Innenminister Heribert Rech: „Die zwei prämierten Modelle stehen für die Innovationskraft der Feuerwehren im Land“

Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière hat am gestrigen Sonntag (5. Dezember 2010) in Berlin den Förderpreis "Helfende Hand 2010" verliehen. Mit diesem jährlich am internationalen Tag des Ehrenamtes vergebenen Förderpreis werden Ideen und Konzepte ausgezeichnet, die das Interesse der Menschen für ein ehrenamtliches Engagement im Bevölkerungsschutz wecken. Der Preis ist mit 15.000 Euro dotiert. Mit der Jugendfeuerwehr des ABC-Zugs der Feuerwehr Karlsruhe und der Werkfeuerwehr von Boehringer Ingelheim in Biberach wurden auch zwei Projekte aus Baden-Württemberg ausgewählt. „Ich gratuliere den Preisträgern und freue mich mit ihnen über diese Auszeichnung. Dass zwei Projekte aus dem Land ausgezeichnet wurden, ist sicher auch ein Beleg für die innovative und professionelle Arbeit aller Aktiven im Bevölkerungsschutz in Baden-Württemberg“, sagte Innenminister Heribert Rech am Montag, 6. Dezember 2010, in Stuttgart.

In der Kategorie „**Innovative Konzepte zur Steigerung der Attraktivität des Ehrenamts im Bevölkerungsschutz**“ habe die Jugendfeuerwehr des ABC-Zuges Karlsruhe den zweiten Platz belegt. Mit der Besonderheit, eine Jugendfeuerwehr innerhalb eines ABC-Zuges zu bilden, beschreibe die Feuerwehr der Fächerstadt einen innovativen Weg. Neben allgemeiner Jugend- und Feuerwehrarbeit bilde die Abwehr von ABC-Gefahren einen

Schwerpunkt. Für die Beteiligten sei das Projekt von doppeltem Nutzen, denn das Erlernete komme sowohl in der Feuerwehr als auch im schulischen und beruflichen Alltag zum Tragen. Anschaulich, praxisgerecht und zielorientiert würde bei diesem Modell chemisches und physikalisches Wissen erschlossen. „Das Konzept ist in der Umsetzung bundesweit vorbildlich und ist völlig zurecht als silberner Preisträger prämiert worden. Besonders freut mich, dass damit eine Nachwuchsorganisation ausgezeichnet wurde, denn die Jugendfeuerwehr bildet das Fundament für ein funktionierendes Feuerwehrwesen“, betonte Rech.

In der Kategorie „**Vorbildliches Arbeitgeberverhalten**“ sei das Unternehmen Boehringer Ingelheim ausgezeichnet worden. Dort würden beispielsweise Mitarbeiter freigestellt, die sich in den freiwilligen Feuerwehren der umliegenden Städte und Gemeinden engagierten. Für Einsätze, Lehrgänge oder Übungen, die einen ganzen Tag oder mehr beanspruchen und in die Arbeitszeit fallen würden, stelle Boehringer Ingelheim die Feuerwehrangehörigen ebenfalls frei. Die Vernetzung zwischen der Werkfeuerwehr von Boehringer Ingelheim und der Freiwilligen Feuerwehr Biberach sei beispielhaft und vielschichtig. So stelle etwa die Werkfeuerwehr den Gefahrgutzug für den Landkreis Biberach und habe in Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr Biberach eine Höhenrettungsgruppe ins Leben gerufen. Auch in der Weiterbildung von Zivilschutzangehörigen sei das Unternehmen aktiv. Über 600 Teilnehmer würden jährlich im Brandschutz von den Spezialisten der Werkfeuerwehr Boehringer Ingelheim unterwiesen. Darüber organisiere das Unternehmen Gefahrgut- und Sicherheitsfortbildungen für Sicherheitsbeauftragte anderer Betriebe. „Neben Kooperationen mit sozialen Einrichtungen und Hilfsorganisationen zeichnet das Unternehmen auch ein starkes Engagement im ehrenamtlichen Bevölkerungsschutz aus. Dafür bin ich Boehringer Ingelheim sehr dankbar. Ohne die Unterstützung der Arbeitnehmer wäre das ehrenamtliche Engagement der Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr nicht denkbar“, so Rech.

*

Weitere Informationen zum Förderpreis „Helfende Hand 2010“ gibt es im Internet unter <http://helfende-hand-foerderpreis.de/> oder beim Bundesministerium des Innern.